

Digitaler Humanismus in der Zeit der Monster – KI zwischen Kriegsmaschine und solidarischer Transformation

Abstract:

Der Vortrag beleuchtet die Rolle der Künstlichen Intelligenz inmitten der globalen Polykrise aus der Perspektive kritischer Informatiker*innen und Geisteswissenschaftler*innen. Beispiele wie das israelische KI-System Lavender, das automatisiert „Kill Lists“ generiert, oder Pläne für einen autonomen Drohnenwall an den NATO- Grenzen verdeutlichen: KI ist längst Waffe, eingebunden in kapitalistische Akkumulation, militärische Strategien und ao auch Teil globaler ökologischer Verwüstung. Damit wird sie zu Instrument und Triebkraft einer verschärften Form von Barbarei, die die planetaren Lebensgrundlagen, Humanität und Recht final zu untergraben droht.

Dem stellen wir einen anderen Pfad gegenüber: KI als Werkzeug für nachhaltige Technikgestaltung, Kooperation, gerechte Verteilung und ein gutes Leben für Alle. Daraus ergeben sich vier Mindestbedingungen: Transformation der Produktionsverhältnisse, internationale Solidarität, demokratische Kontrolle sowie unbedingte Rückbindung an menschliche Verantwortung. Der Vortrag schließt mit einem Appell an alle: Verweigert euch der imperialen Kriegslogik, seid Sand im Getriebe, und gestaltet Technik im Sinne eines radikalisierten Digitalen Humanismus, der dem Überleben und dem guten Leben aller dient.

Andreas Buderus

Andreas Buderus; Sozialarbeiter, Coach, Mediator und freier Autor; IfFF-Mitglied; seit über 40 Jahren Gewerkschaftsaktivist; Mitbegründer gewerkschaftliche Basisinitiative '[Sagt NEIN!](#)
[Gewerkschafter:innen gegen Krieg, Militarismus und Burgfrieden](#)'

